

# Stricknadel-Graffity

## Strickclub Waldorf-Schule enthüllte das Kunstwerk ‚Himmelstür‘

Von JÜRGEN LINGNAU

■ **Bad Sooden-Allendorf.** Am 3. Oktober jährte sich die deutsche Wiedervereinigung zum 25. Mal.

Zu diesem Jubiläum wurde im Grenzmuseum Schiffersgrund Bad Sooden-Allendorf ein neues ungewöhnliches Kunstwerk – die Darstellung einer Himmelstür – enthüllt. Dieses wurde in mühevoller Strick- und Häkelarbeit vom Strickclub der Freien Waldorf-Schule Eschwege erstellt. Einige der ‚Strickliesel‘ kommen auch aus dem thüringischen Kella. Michael Ruess vom Grenzmuseum bezeichnete das Denkmal treffend als ‚Graffity mit Stricknadel und Wolle‘.

Von den Schülern der Waldorfschule wurden außerdem ‚Himmelsschirme‘ bemalt, die die Besucher zu dem

Kunstwerk am Grenzzaun führen.

Anschließend wurde der 26 Toten an der Hessisch-Thüringischen Grenze gedacht, für die Eichenholzstelen neben dem Grenzzaun aufgestellt sind. Besonders wurde auf den Thüringer Heinz-Josef Große hingewiesen, der am 29. März 1982 erschossen wurde. Hier steht neben dem Grenzzaun ein Birkenholzkreuz, um seinen Todesort zu markieren. Insgesamt wird von 872 bis 1.393 Toten an der Grenze ausgegangen.

Während der Gedenkveranstaltung wurde im Eingangsbereich des Museums ein Bastelworkshop angeboten. Hier konnten beispielsweise ‚magische Augen‘ aus Wolle hergestellt werden.

Ein weiteres Highlight für die Kids war das Reiten auf einem Esel.



Die Mitglieder des Strickclubs und Schüler der Waldorfschule vor der ‚Himmelstür‘.

Foto: Lingnau

EXTRA TIP 11.10.2015  
S.10